

Sitzung vom 17.06.2025

Die unterfertigten Bezirksrät*innen von SPÖ, Grüne, FPÖ, NEOS, ÖVP, NEOS und KPÖ/LINKS stellen gemäß § 24 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, den Gemeindebau in der Vorgartenstraße 158-170, Wien 2, in „Hilli-Reschl-Hof“ zu benennen.

Begründung

Durch die Benennung des Gemeindebaus in der Vorgartenstraße 160 wird die Schauspielerin, Sängerin und Moderatorin Hilli Reschl (1926–2018) gewürdigt, die in ebendiesem Gemeindebau (Vorgartenstr. 160 / Stiege 6 / Tür 13) in der Leopoldstadt lebte und mit ihrem künstlerischen Schaffen die Wiener Kulturlandschaft nachhaltig prägte.

Biographie

Hilli Reschl wurde am 13. April 1926 in Wien-Ottakring geboren, zeigte bereits als Kind eine Leidenschaft für Tanz und Gesang und erhielt früh Ballettunterricht. Ihre Karriere als Soubrette und Schauspielerin führte sie an renommierte Bühnen in Österreich und Deutschland, darunter das Raimundtheater, das Wiener Stadttheater sowie das Bürger- und Stadttheater in Hamburg.

Das Wienerlied begleitete sie ihr Leben lang – mit Liedern wie „Wenn wir nicht die Omi hätten“ oder „A resche Weanerln“ wurde sie zu einer prägenden Interpretin dieses Genres. Sie trat mit Größen wie Marika Röck und Rudolf Carl auf und gestaltete viele ihrer Auftritte gemeinsam mit dem Komponisten Hans Lang.

Ein breites Publikum erreichte sie durch ihre Rolle als Frau Anni im „Seniorenclub“ des ORF, in dem sie von 1968 bis 2000 in über 1.200 Sendungen mitspielte. Auch nach ihrer Zeit im Fernsehen blieb sie als Moderatorin, Schauspielerin und Wienerlied-Interpretin aktiv und präsentierte Programme gemeinsam mit Künstlern wie Peter Lodyski oder Hubert Tscheppe.

Für ihr Schaffen wurde sie mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes Wien (1978), dem Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien (2001) und dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich (2012).

Hilli Reschl lebte von 1962 bis zu ihrem Tod 2018 in der Leopoldstadt und wurde am Wiener Zentralfriedhof in einem ehrenhalber gewidmeten Grab bestattet. Ihr Nachlass, gemeinsam mit dem ihres Ehemanns Johannes Hoflehner, wird in der Wienbibliothek archiviert.

Durch die Benennung des Gemeindebaus in der Leopoldstadt setzen wir ein Zeichen der Anerkennung für Hilli Reschls künstlerisches Vermächtnis und würdigen eine herausragende Frau, die sowohl auf der Bühne als auch im Fernsehen Generationen von Menschen begeistert hat.